

Elze, Fuhrmann, Heimpel (Vertreter der Göttinger Akademie), Krause (zugleich Vertreter der Bayerischen Akademie), Reindel, Schaller, Zimmermann (Vertreter der Mainzer Akademie), während die Herren Löwe, Schieffer und Tellenbach aus Krankheitsgründen der Sitzung fernbleiben mußten. Nicht erschienen waren die laut Satzung zur Zentralkommission gehörenden Vertreter der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Berlin) und der Sächsischen Akademie (Leipzig). Die Zentralkommission hat neue Mitglieder kooptiert. In den Kreis der ordentlichen Mitglieder wurde Professor Pascal Ladner (Fribourg/Schweiz) gewählt, als Vorsitzender der von der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz eingesetzten Kommission für die Belange der MGH mit diesen bereits verbunden. Unter die korrespondierenden Mitglieder wurden aufgenommen die Professoren Robert L. Benson (Los Angeles) und Herbert Bloch (Harvard University). Haushalt und Stellenplan des Instituts erfuhren keine Veränderungen. Das Gesamtvolumen des Haushalts ist zwar gestiegen, doch ist dies allein eine Folge der tariflichen Anhebung; die Höhe der sächlichen Verwaltungsausgaben blieb gleich.

Den MGH kam auch im abgelaufenen Berichtsjahr die Unterstützung der mit ihnen verbundenen Akademien und wissenschaftlichen Einrichtungen zugute. Die Göttinger Akademie überwies den zugesagten Jahreszuschuß (vgl. DA 35 S. II); als Referentin am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen ist Frau Dr. S. Krüger weiterhin mit der Edition von Staatsschriften des Spätmittelalters innerhalb des dort für diese Epoche eingerichteten Schwerpunkts beschäftigt. Der Plan der Heidelberger Akademie, eine Stelle für MGH-Arbeiten zu reservieren, hat sich vorerst nicht verwirklichen lassen, doch wird Frau Dr. R. Neumüllers-Klauser, Mitarbeiterin der Inschriften-Kommission, an der Publikation der Niederzeller Altarplatte (vgl. DA 33 S. VIII) mitwirken. Die beiden Mitarbeiter der Arbeitsstelle der Mainzer Akademie – Dr. E.-D. Hehl und Dr. C. Servatius – waren vertragsgemäß innerhalb des gemeinsamen Konzilienprojekts tätig (s. unten S. VI f.). Unvermindert zügig schreitet die Arbeit der „Kommission für die Wiener Diplomata-Ausgabe der MGH“ der Österreichischen Akademie voran; die Kommission selbst hielt am 23. November 1979 unter Herrn Appelt als ihrem Obmann die Jahressitzung ab. Im Verhältnis zu den übrigen Akademien ist kein Wandel eingetreten. Die von der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz aus Mitteln des Schweizer Nationalfonds für Projekte der MGH eingeräumte Stelle hat weiterhin Dr. W. Koller inne.

In den seit Jahren und an mehreren Orten anhängigen gerichtlichen Auseinandersetzungen mit der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung